

23 Titel für die WSG Kleinheubach bei den Bayerischen Meisterschaften im Kanurensport

Ansbach. Gegen die Gene der vierten Paddler-Generation einer bekannten Kleinheubacher Familie mit dem Background von Deutschen Meistertiteln tun sich die Konkurrenten auf dem Wasser schon schwer, um sich durchzusetzen! Mit 23 Titelgewinnen führte die WSG die Liste der Bayerischen Meisterschaft im Kanurensport um Längen an (an zweiter Stelle der DRC Neuburg mit acht Titeln). Allerdings traten die Kleinheubacher auch in einer machtvollen Überzahl zu den bayerischen Titelkämpfen an: 35 Teilnehmer*innen suchten teilweise in mehreren Altersklassen die Herausforderung (was aber nicht unbedingt mit Erfolgen gleichzusetzen ist). 21 Teilnehmer stellte der KRV Hof, 18 kamen jeweils aus Neuburg und vom KSC Ansbach.

Endlich wieder eine Regatta! Für den Nachwuchs bleibt es die einzige im Corona-Jahr 2021 – aber immerhin ist das 100 Prozent mehr als 2020 ... Es fühlte sich wieder an wie ein Stück Normalität im Corona-Alltag, der uns immer noch in Teilen gefangen hält. Sie hat so gut getan, diese Bayerische! Die Freude an den Rennen war allgegenwärtig.

Nicht nur für die Psyche und die Motivation der Kanusportler aller Altersklassen war die Regatta wichtig. Endlich durften sie sich wieder sehen und miteinander reden! Der respektvolle Umgang miteinander – auch aus Corona-Sicht. „Ich bin so froh, dass die Behörden grünes Licht gegeben haben“, sagte Roland Hauenstein vom Ausrichter-Team des KSC Ansbach. Das Hygienekonzept hatte er im Vorfeld an alle Vereine verschickt und auch gleich eine zusätzliche Anmelde-Liste mit den Kontaktdaten der Teilnehmer angefordert, bei der auch der Impfstatus bzw. Coronatest etc. mit entsprechendem Nachweis anzugeben waren.

Die Kanurensportler sind traditionell nur auf dem Wasser Konkurrenten, an Land sind viele – auch vereinsübergreifend – dicke Freunde. Da traf Corona besonders schlimm mitten ins Herz!

Die Ausrichter hatten sich dieses Mal besser mit Petrus abgesprochen. Zwar meldete die Wettervorhersage beängstigenden Starkregen, golfballgroße Hagelkörner und Sturm. Aber die Regattastrecke am Altmühlzuleiter in Ornbau/Gern blieb wie in einer Blase außer ein paar Regentropfen von allem verschont. Von fast allem ... Denn am Abend kam der große Überfall: Tausende von Stechmücken ließen kaum einen Quadratzentimeter Haut in Ruhe!

So war die Regatta perfekt und zeigte, dass sich das viele und harte Training auch in Coronazeiten gelohnt hat.

Große Starterfelder stellten insbesondere die Schüler*innen und die Jugend. Teilweise standen gleich drei Kleinheubacher(innen) auf dem Treppchen und nahmen Gold-, Silber- und Bronzemedaille entgegen. Aufhorchen ließ auch Tom Bäcker vom PSV Langenprozelten, ein junges Talent in der Klasse der Schüler A. Gute Nachwuchsarbeit betreibt auch der SSKC Aschaffenburg. Noch schafften es seine Sportler*innen nicht zum Meistertitel, aber sie lagen einige Male knapp dahinter.

Der Nachwuchs stirbt also trotz mühevoller Trainingseinheiten nicht aus. Nur dünnt sich das Feld aus, je älter die Sportler*innen werden und je mehr der Focus dann auf Beruf und Familie liegt. Aber das kleinere Feld konzentriert sich dann hin zur Leistungsspitze, wie kürzlich an den Ergebnissen der Süddeutschen Meisterschaften zu sehen war: U. a. Ken Pfeiffer und Felix Wirl (beide WSG Kleinheubach) holten dort Gold- und Silbermedaillen.

Erst in der Altersklasse (AK) der Senioren finden einige wieder zurück zum Wettkampf – und legen dabei großen Ehrgeiz an den Tag! So groß, dass auch 40-Jährige noch für das Mannschaftsboot der WSG in der Leistungsklasse zur Deutschen Meisterschaft gemeldet werden. Das Training dafür haben sie bereits forciert, wie ihre Fabelzeiten bei den Bayerischen Meisterschaften schon bewiesen. Corona macht das dank Homeoffice – mit wegfallenden Fahrzeiten zum Arbeitsplatz – doch gerade relativ leicht.

Insbesondere Thomas Reith legte ein enormes Pensum vor: Rennen in der AK A, AK B und in der Leistungsklasse! Ausgepumpt kam er ins Ziel, um kurz danach erneut zu starten. In keinem dieser Rennen verschenkte er auch nur eine Millisekunde, sondern gab stets Vollgas. Sogar in den Staffeln (keine Meisterschaften, sondern Rahmenprogramm) über 200 m: Bereits nach 50 m lag er so weit vorne, dass der vierte Mann seiner Staffel fast schon in Freizeitsportmanier Richtung Ziel und Sieg paddeln konnte. Natürlich hatten die Nummer 2 und 3 zuvor auch nichts anbrennen lassen und den Vorsprung noch weiter ausgebaut.

Ebenfalls im Rahmenprogramm lagen die Mixed Rennen, in der „Männlein“ und „Weiblein“ im gleichen Boot sitzen: Ehepaare, Cousin/Cousine, Onkel und Nefte und bei den Jüngeren auch ganz einfach nur Freunde. Am Ende einer anstrengenden Meisterschaft, die sich über zwei volle Tage mit Vorläufen ab morgens 8 Uhr hinzieht, machen diese Wettkämpfe trotz aller Ambitionen einfach nur noch Spaß. Vor allem den Jüngeren, die – im Ziel angekommen – gar nicht mehr mit ihrem Geschnatter aufhören können. Man muss sich schließlich gleich austauschen, wie es gelaufen ist. Wer weiß, wie es im nächsten Jahr aussieht. Ob da wieder (mehr) Regatten stattfinden werden?

Uschi Zimmermann

Fotos (alle Uschi Zimmermann):

Gebj_Jan: Einen Zweikampf bis zuletzt lieferten sich Thomas Reith (vorne) und Jan Wirl von der WSG Kleinheubach über 5000 m. Thomas Reith fuhr sieben Meistertitel ein bzw. war im Mannschaftsboot daran beteiligt, Jan Wirl zwei Mal.

Langstrecke 2: 4950 m war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, auf den letzten Metern zog Felix Wirl (mitte) knapp den Kürzeren und wurde Bayerischer Vizemeister.

Staffel WSG LK: Das Staffelnrennen zählt nicht als Meisterschaft, der Ehrgeiz ist dennoch dabei. Hier übergibt Ken Pfeiffer (links) das Staffelh Holz an Jan Wirl.

Tom Bäcker, PSVL: Der Schüler-A-Fahrer Tom Bäcker vom PSV Langenprozelten gewann zwei Titel bei dieser Bayerischen Meisterschaft. Er ließ bereits kürzlich bei den Süddeutschen Meisterschaften aufhorchen.

BM Rennsport – Bayerische Meister aus dem Mainviereck

(alle Angaben ohne Gewähr)

200 m-Rennen

K1 Herren Leistungsklasse: Ken Pfeiffer, WSGK

K1 Damen Leistungsklasse: Silke Wirl, WSGK

K1 Herren Junioren: Felix Wirl, WSGK

K1 weibl. Schüler A: Annika Wirl, WSGK

K1 weibl. Kanumehrkampf AK 11: Selina Klein (11), PSVL

K1 weibl. Kanumehrkampf AK 10: Lea Höfner (10), WSGK

K1 Herren Senioren AK A: Thomas Reith, WSGK

K1 Herren Senioren AK B: Thomas Reith, WSGK

K1 Herren Senioren AK D: Karlheinz Griesel, TSVL

K2 Herren Leistungsklasse: Ken Pfeiffer, Thomas Reith, WSGK

K2 weibl. Schüler A: Annika Wirl (14) Lea Wirl (14), WSGK

K2 weibl. Schüler B: Mia Wirl (12) Anna-Lena Schwaab (12), WSGK

K4 Herren Senioren AK: Kai Wirl, Jan Wirl, Volker Schwaab, Thomas Reith, WSGK

500 m-Rennen

K1 Herren Leistungsklasse: Ken Pfeiffer, WSGK

K1 Herren Junioren: Felix Wirl, WSGK

K1 männl. Schüler A: Tom Bäcker, PSVL

K1 weibl. Schüler A: Annika Wirl (14), WSGK

K1 Herren Senioren AK A: Thomas Reith, WSGK

K1 Herren Senioren AK B: Thomas Reith, WSGK

K1 Herren Senioren AK D: Karlheinz Griesel, TSVL

K2 Herren Leistungsklasse: Moritz Zimlich, Ken Pfeiffer, WSGK

K2 weibl. Schüler A: Annika Wirl (14) Lea Wirl (14), WSGK

K2 weibl. Schüler B: Mara Klesing (12) Magdalena Kreser (12), PSVL

K4 Herren Senioren AK: Kai Wirl, Jan Wirl, Volker Schwaab, Thomas Reith, WSGK

2000 m-Rennen

K1 männl. Schüler A: Tom Bäcker (14), PSVL

K1 weibl. Schüler A: Annika Wirl (14), WSGK

K1 männl. Kanumehrkampf AK 10: Joschua Wirl (10), WSGK

5000 m-Rennen

K1 Herren Leistungsklasse: Moritz Zimlich, WSGK

K1 weibl. Jugend: Laura Höfner (16), WSGK

K1 Herren Senioren AK C: Alexander Rexroth, KSKA

Abkürzungen der Vereine:

KSKA = KSK Aschaffenburg; WSGK = WSG Kleinheubach; PSVL = PSV Langenprozelten; TSVL = TSV Lohr